

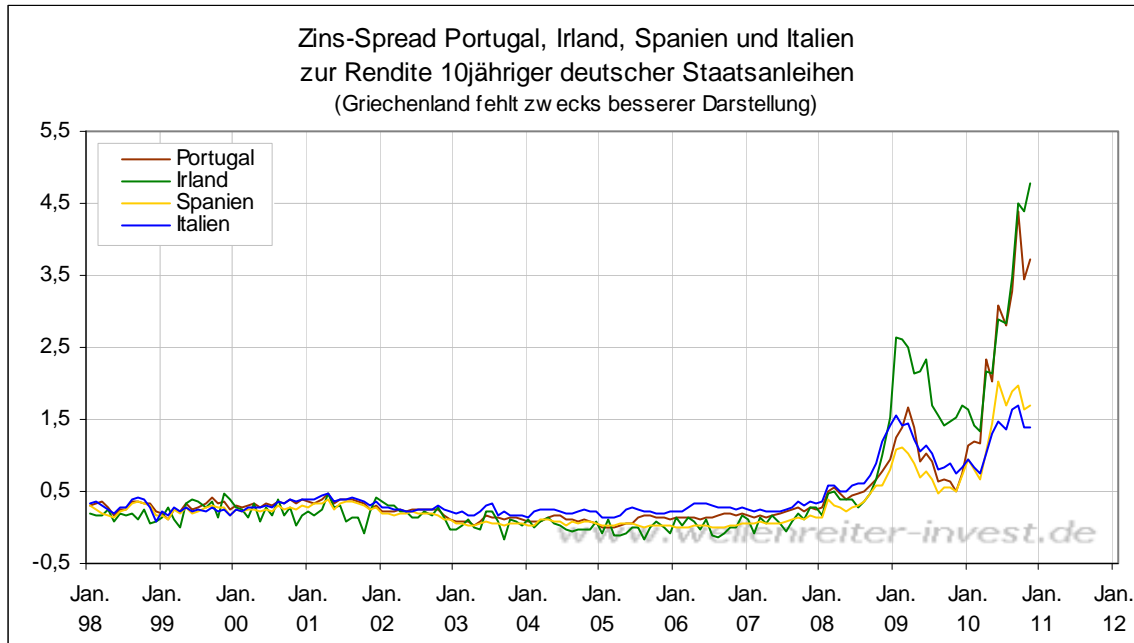
Mittwoch, den 03. November 2010

Das ABC-Verbrauchervertrauen bleibt seit Wochen im Bereich von -45 bis -48 Punkten. Für die vergangene Woche wurde ein Wert von -46 Punkten gemessen.



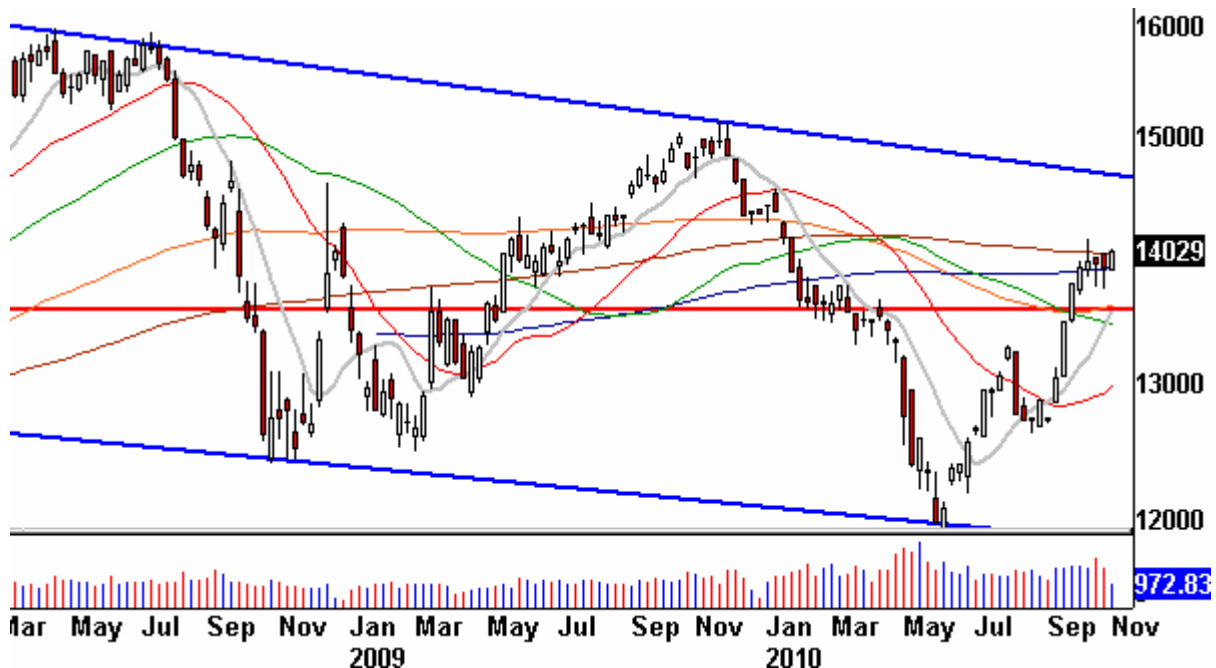
Die Zuversicht der Personen mit hohem Einkommen bröckelte in den vergangenen Wochen ab, nachdem sie zwischenzeitlich positive Werte erreichte hatte. Insgesamt bleibt das Verbrauchervertrauen auf bescheidenem Niveau.

Ein Blick auf den Zinsspread-Chart zeigt, dass das Hauptaugenmerk derzeit auf Irland gerichtet ist. Portugal, Spanien und Italien sind kein Thema, dort sind die Spreads niedriger als noch vor einem Monat.



Gestern war die EZB im Markt aktiv und hat irische Staatsanleihen gekauft. Dies erklärt, warum der Euro stabil bleibt. Die Erwartung einer erneuten Euro-Krise erscheint aus heutiger Sicht überzogen.

Euro/Dollar Wochenchart



Der Euro/Dollar konsolidierte in den vergangenen Wochen um die Marke von 1,40. Die Konsolidierung dürfte sich in dieser Woche auflösen. Der Trend ist aufwärts gerichtet, so dass eine Auflösung nach oben wahrscheinlich erscheint. Nächste Ziel wäre die Marke von 1,47. Dort befindet sich die blau eingezeichnete Abwärtstrend-Linie und damit der nächste Widerstand.

Die Art und Weise, wie die Rendite 5jähriger US-Staatsanleihen in den vergangenen Tagen gefallen ist, lässt uns annehmen, dass der Abwärtstrend der Rendite (Aufwärtstrend der Anleihen) in der mittleren Laufzeit intakt ist.

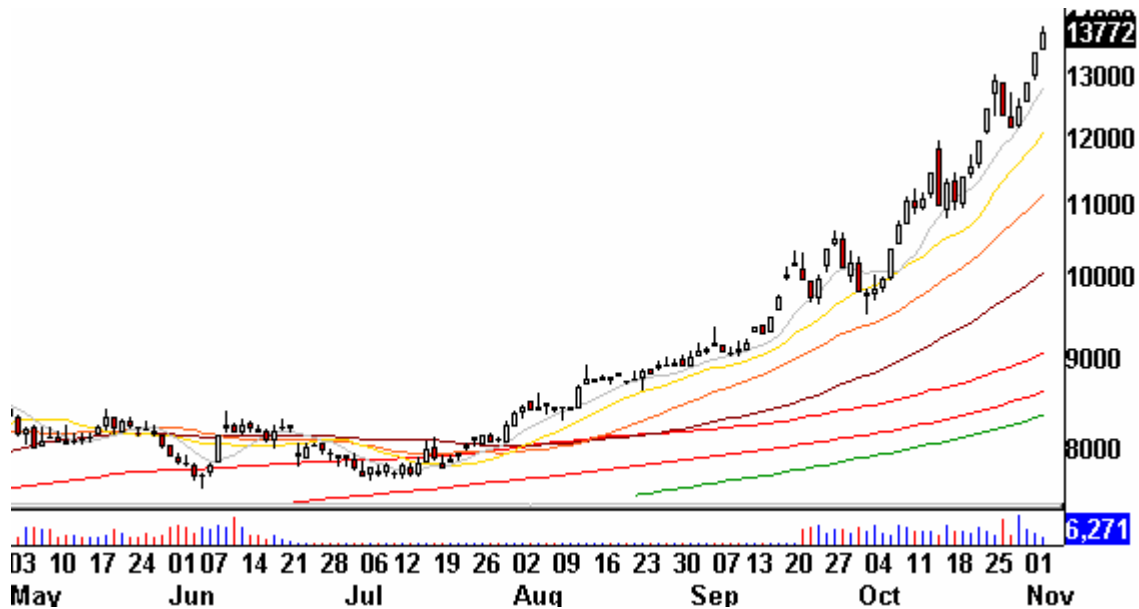
Rendite fünfjähriger US-Staatsanleihen Tageschart



Die Fed möchte im Falle des QE II vorwiegend in den mittleren Laufzeiten aktiv werden. Bei einer am oberen Ende der Markterwartungen liegenden Kaufaktion müsste die Rendite weiter fallen. Dies würde den US-Dollar weiter unter Druck halten und dafür sorgen, dass das oben geschilderte Euro/Dollar-Szenario aufgehen kann.

Der Preis Baumwolle beginnt, vertikal zu werden. So sieht der Übergang in eine Blow-off-Phase aus.

Baumwolle Tageschart

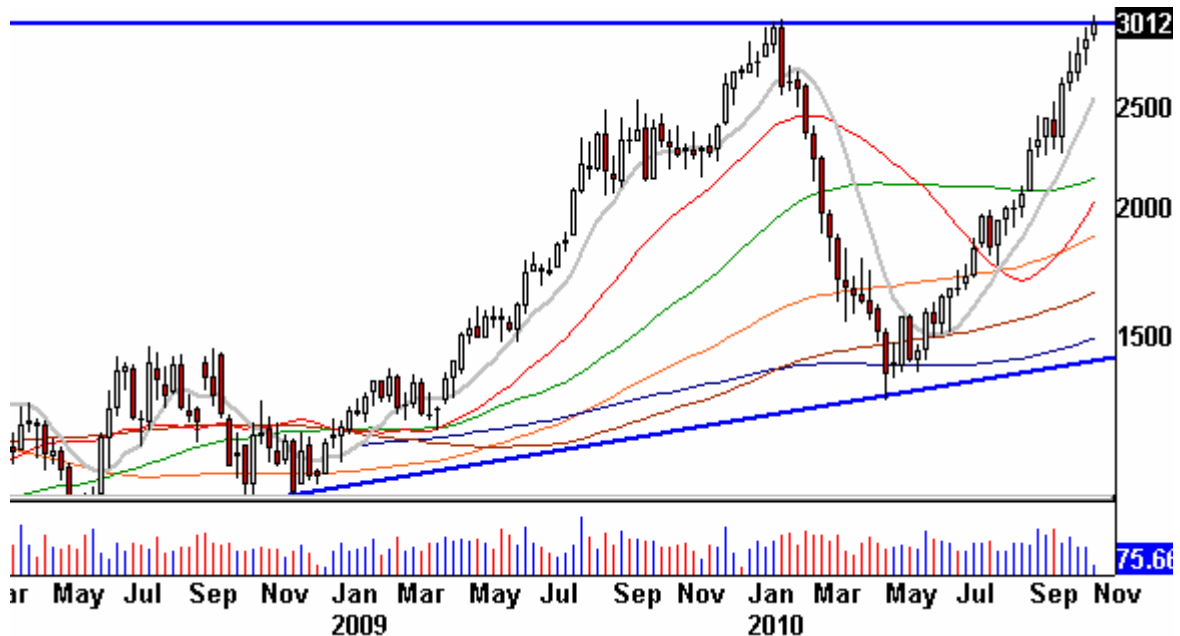


Wann genau das Top erreicht sein wird, ist preislich kaum zu erfassen. Sicher ist aber, dass ein Blow-off-Top keine Frage von Jahren, sondern eher eine Frage von Wochen ist. Jetzt kommen auch Meldungen, wonach die Näherinnen in Bangladesh Mindestlöhne erhalten sollen. In Zeitungsartikeln wird gefragt, „wie lange ein T-Shirt noch für 9,99 Euro verkauft werden kann“.

Ist ein Blow-off-Top markiert, fallen die Preise für längere Zeit. Die Spekulanten, die enge Märkte „cornern“, ziehen sich zurück und suchen das nächste Ziel.

Der Zucker-Preisverlauf kann als Inbegriff einer perfekten „V“-Formation gelten.

Zucker Wochenchart



Die Widerstandsmarke von 30 Cent pro Pfund vom Januar dieses Jahres dürfte jedoch nicht so einfach zu überwinden sein. Der Traum für jeden Trader würde entstehen, gäbe es jetzt einen kleineren Pullback und der Henkel einer Tasse/Henkel-Formation würde sich ausbilden. Das Preisziel läge bei 45 Cent pro Pfund.

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Bitte senden Sie uns eine E-Mail, falls Sie dabei sein möchten. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h.

Am Montag, den 17. Januar 2011 um 18:00h findet die Wellenreiter-Veranstaltung zum Jahresausblick 2011 statt. Ort: Mövenpick Hotel Oberursel bei Frankfurt/Main. Wir werden in den kommenden Tagen eine entsprechende Hinweisseite inkl. Buchungs- und Zahlungsinformationen frei schalten.

Zu den Märkten.

914 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 661 Mio., das Abwärtsvolumen 244 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 73% vom Gesamtvolumen. 248 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.189 Punkten um 64 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.194 Punkten um 9 Zähler höher (+0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.534 Punkten um 29 Punkte (+1,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.819 Punkten (+1,3%).

Größte Gewinner: Hausbau, Nebenwerte, Transports ; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 131,22 Punkten (130,20).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,96 Punkten (77,30).

Crude Öl notiert bei 84,23 (83,39) und US-Erdgas bei 3,88 Dollar (3,80)

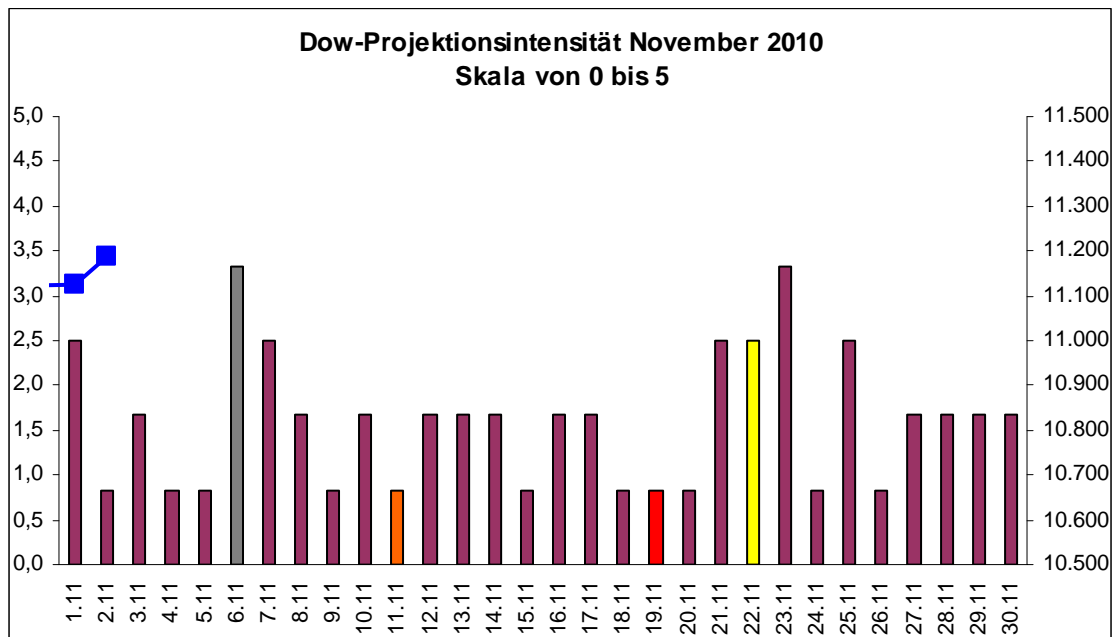
Der Goldpreis notiert bei 1.354 Dollar/Unze (1.356). Gold in Euro liegt bei 966.

Silber befindet sich bei 24,79 Dollar (24,73).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 527 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 206 Punkten. Newmont Mining verlor 134 Cent und endete bei 59,89 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,2% auf 21,57 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 0,62. Der ISEE schloss mit 136.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Haltung der Marktteilnehmer bleibt abwartend, das Handelsvolumen bleibt niedrig. Dem US-Transportindex ist es gestern gelungen, ein neues Jahreshoch zu erzielen. Die US-Nebenwerte zeigten sich erholt, die Banken blieben schwach.

Die gestern besprochene OEX-Put-Call-Ratio wies erneut mehr Call- als Put-Käufe auf. Das smarte Geld bleibt optimistisch. Es erscheint uns immer sicherer, dass die Fed am oberen Ende der Markterwartungen liefern wird (im Bezug auf OE II).

Aufgrund des weiterhin intakten Aufwärtstrends bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Man liest – statistisch belegt –, dass eine gegenseitige Blockade der Demokraten und Republikaner im US-Kongress positiv für den Verlauf der Aktienmärkte ist. In Zeiten wirtschaftlicher Stabilität ist dies sicherlich richtig. Es macht nichts, wenn sich politische Blockaden auftun.

Aber: In den kommenden zwei Jahren dürfte die US-Politik besonders gefragt und gefordert sein. Es ist gut möglich, dass Entscheidungen getroffen werden, die in nahezu

diktatorischer Art und Weise durchgesetzt werden müssen. Dies wird jedoch nicht möglich sein, es sein denn, Obama beruft sich auf einen Notstand. Ein US-Präsident hat das Recht, der - in den einzelnen Bundesstaaten stationierten - Nationalgarde Befehle zu erteilen, sollte es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen kommen. Dies könnte dann geschehen, wenn sich die Protestkultur in den USA dank des Sieges vieler Tea-Party-Bewerber in den kommenden Monaten radikalieren sollte. Vorstellbar ist dies bei weiter steigender Arbeitslosigkeit und beim Auftreten einer Double Dip-Rezession.

China kauft sich in Europa ein, meldet das Handelsblatt.

<http://tinyurl.com/38rnxhn>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.